

Gitarrenunterricht

Erich Ruf

Liedbegleitung für Einsteiger

(Ergänzend zu den [Videos](#))



2. Schlagmuster / Achtel-Strumming

Nachdem wir uns mit den Grundakkorden beschäftigt haben, können wir uns nun um verschiedene Anschlagmuster kümmern.

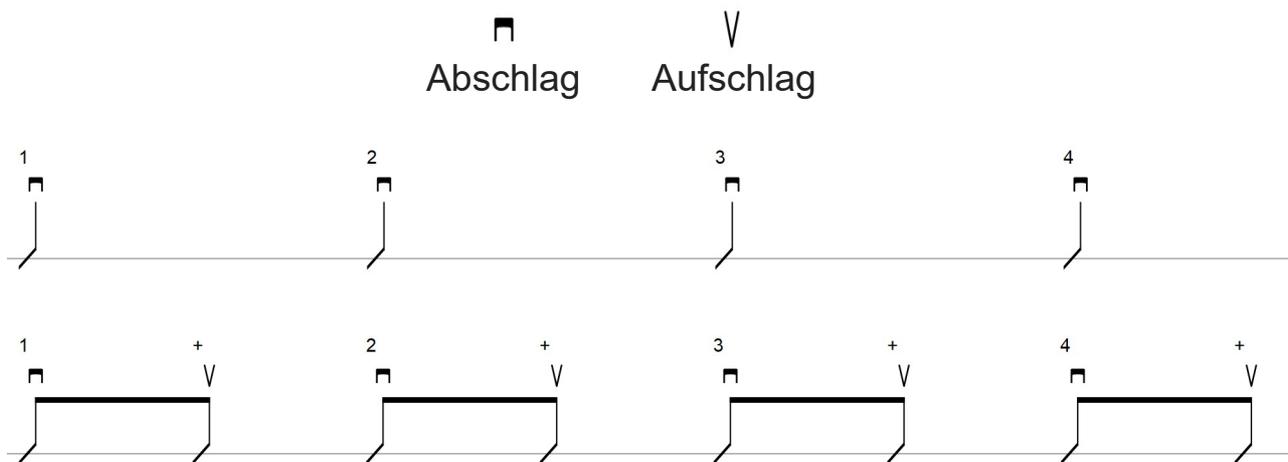
Je nach Gitarrenart führen wir den Anschlag entweder mit den Fingern (Nylonstring, „Konzertgitarre“), oder mit einem Plektrum (E-Gitarre oder Westerngitarre) aus.

Ausnahmen bestätigen natürlich wie immer die Regel ;-)

Bei dem Spiel mit den Fingern werden die Abschläge vom Zeige-, bzw. Zeige-, Mittel- und Ringfinger, und die Aufschläge von Daumen ausgeführt. Dies hat zur Folge, dass zuerst immer der Fingernagel die Saiten berührt und somit ein gleichmäßiger Sound, ähnlich dem Anschlag mit einem Plektrum entsteht. (s. auch Video)

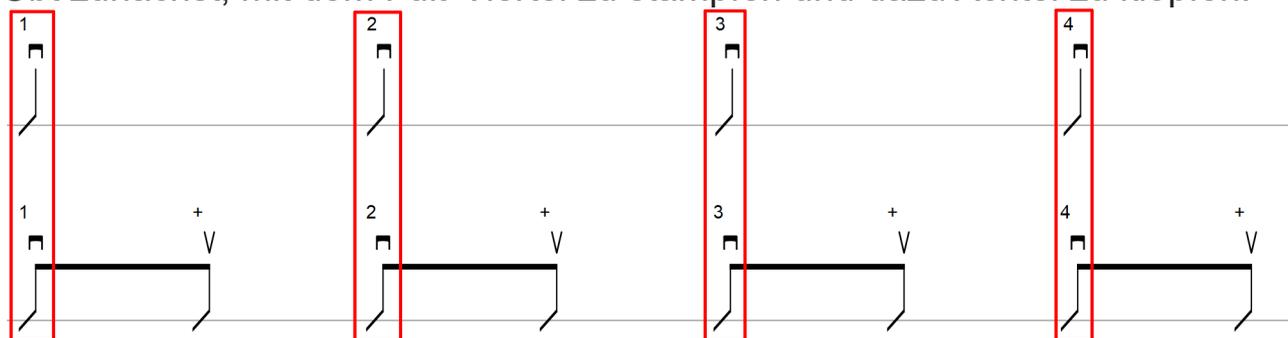
Das Spiel mit dem Plektrum ist relativ simpel. Wir halten das Plektrum zwischen Daumen und Zeigefinger und schlagen damit gleichermaßen ab und auf. Dabei kann man im Grunde nicht viel falsch machen...

Die meisten gängigen Schlagmuster bewegen sich in einem Achtel- oder Sechzehntelpuls, d.h., einer 2er oder 4er Unterteilung des Beats. Da Anschlagmuster im Achtelpuls wesentlich einfacher sind, wollen wir hier zunächst damit starten.



(4 Viertelschläge werden in je 2 Achteleinheiten unterteilt, s. Video)

Übt zunächst, mit dem Fuß Viertel zu stampfen und dazu Achtel zu klopfen.



(Wir zählen also „1 und 2 und 3 und 4 und“, s. Video)

Nun üben wir die Achtelanschläge am Instrument, indem wir gleichmäßig ab- und aufschlagen.

Da es natürlich recht langweilig klingt wenn man durchgehend alle Achtel anschlägt, lässt man nun einzelne Anschläge weg.

Ganz wichtig:

„Weglassen“ heißt hier, die Bewegung weiter auszuführen, nur eben **OHNE** die Saiten zu berühren. Wir schlagen also quasi „in der Luft“ weiter.

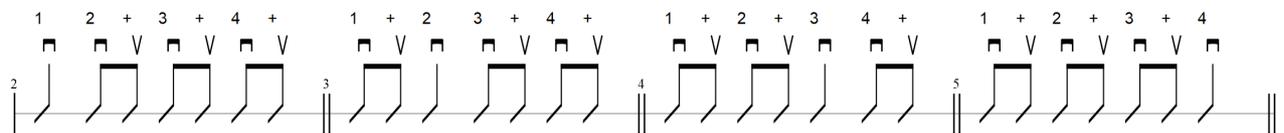
Das kontinuierliche Weiterschlagen des rhythmischen Pulses ist die wichtigste Grundregel des Rhythmusgitarrenspiels.

Nun wollen wir versuchen, **einen der acht Achtelanschläge** wegzulassen.
(s. Video)

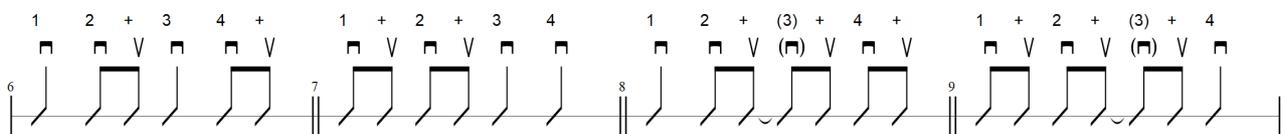
Wiederholt jeden Takt so lange, bis er gut sitzt.

Optimal wäre es, wenn ihr dabei immer die Grundzählzeiten 1, 2, 3, 4 mit dem Fuß dazu klopft.

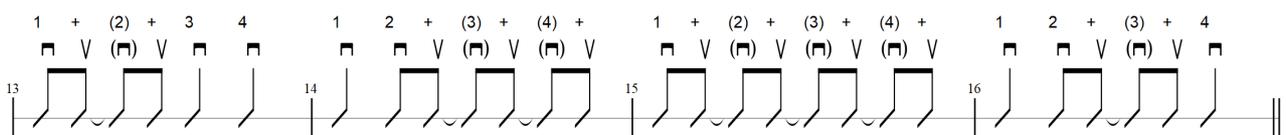
...das fällt vielen am Anfang leider etwas schwer, aber mit etwas Übung schafft ihr das schon.



Wenn das gut klappt versuchen wir, **zwei Anschläge** wegzulassen:



Anschließend lassen wir **drei Anschläge** weg:

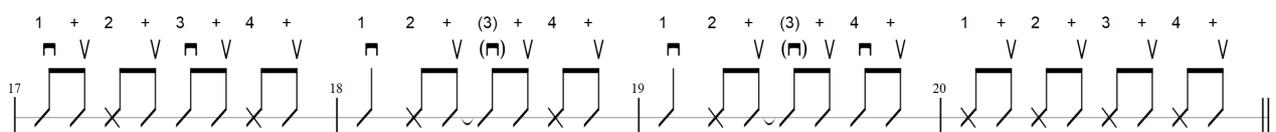


Es gibt auf der Gitarre ausserdem zahlreiche Möglichkeiten

Perkussionssounds zu erzeugen.

Eine sehr häufig verwendete Variante entsteht durch das Abdämpfen der Saiten mit dem seitlichen Handballen der Anschlagshand. (s. Video)

Die dadurch entstehenden Geräusche nennt man „Dead Notes“ und werden mit einem „X“ notiert.



Das Abdämpfen der Saiten mit der rechten Hand ist leider nicht ganz so einfach wie es aussieht.

Aber mit einiger Übung bekommt man die Technik schon „in den Griff“....

Viel Spaß